

Hundestudio Uschi
 Fachgeschäft für professionelle Hundepflege
 Tel.: 0 50 34 - 41 55
 www.hundestudio-uschi.de

Haben Sie tagsüber zu wenig Zeit für Ihren Hund? Oder brauchen eine Urlaubsbetreuung?

Dog Talk - Hundetagesstätte Scharrel
 Telefon (01 72) 5 77 99 92

BEGEGNUNGSSTÄTTE SILBERNKAMP

Die Welt der Fledermäuse



Der Kleine Abendsegler erreicht eine Spannweite von 32 Zentimeter. Foto: r

Neustadt (besta) In der Begegnungsstätte Silbernkamp berichtet am Dienstag, 16. Juni, um 19 Uhr die Biologin Dagmar Schlemm über die faszinierende Welt der Fledermäuse. Schlemm arbeitet als freiberufliche Mitarbeiterin in der Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen. In ihrem Vortrag wird sie die vier häufigsten Fledermausarten in der Region Hannover vorstellen und Einblicke in deren nächtliches Leben geben. Weltweit sind etwa 900 Arten bekannt. In der warmen Jahreszeit

kann man Fledermäuse in der Abenddämmerung gut beobachten. Trotz Dunkelheit sind Fledermäuse in der Lage, sich durch Ultraschall-Echoortung sicher durch die Luft zu bewegen. Mit BAT-Detektoren können diese Ultraschall-Laute für Menschen hörbar gemacht werden. Der Vortrag am kommenden Dienstag ist kostenfrei. Wer Lust auf eine Fledermausaktionsnacht (Kinder und Erwachsene) hat, kann sich unter www.wildtierstation.de/termine Freitag, den 21. August 2009, anmelden.

AUF VIER PFOTEN ÜBER DIE GRENZE

Ohne Tollwut-Schutzimpfung keine Ferien für das Tier

Wer mit seinem Vierbeiner auf Reisen gehen möchte, muss einige Vorbereitungen treffen, bevor es über die Grenze geht. Drei Dinge braucht das Tier: einen Mikrochip, eine Tollwut-Schutzimpfung und einen EU-Heimtierausweis. Bis Mitte 2011 ist statt des Mikrochips als Tierkennzeichnung auch eine Tätowierung erlaubt. Sinn und Zweck der Vorschriften ist, das Einschleppen und Verbreiten von Tollwut zu verhindern. Der Heimtierausweis, früher bekannt als Tollwut-Impfausweis, wird vom Tierarzt ausgestellt. Neben Angaben zum Tier und seinem Besitzer muss in dem Dokument der tierärztliche Nachweis über eine gültige Tollwut-Impfung enthalten sein. Stammen die vierbeinigen Begleiter aus Deutschland, bedeutet dies, dass die letzte Impfung mindestens 30 Tage und im längsten Fall 12 Monate vor Grenzübertritt durchgeführt worden sein muss.

Aufpassen muss, wer nach Großbritannien, Irland, Schweden, Norwegen, Finnland und Malta reisen will: Diese Länder können noch bis Herbst 2009 zusätzliche Auflagen wie Bluttests, das Einhalten von Wartezeiten oder einen Wurmtest fordern. Bei der Wiedereinreise aus einem EU-Land sowie aus einigen Nicht-EU-Staaten (zum Beispiel Schweiz, Liechtenstein, Island, Norwegen, Kroatien, USA, Kanada, Australien, Neuseeland) genügt der Heimtierausweis. Beim Transit beziehungsweise für die Wiedereinreise aus anderen

Nicht-EU-Staaten (Serbien, Mazedonien, Türkei, Marokko, Indien, Mexiko) ist vor Reiseantritt mittels Blutprobe mindestens 30 Tage nach Impfung eine Tollwut-Antikörperbestimmung durchzuführen. Hundebesitzer sollten zudem wissen, dass in einigen Ländern die Einreise von bestimmten Kampfhunderassen verboten ist. Dazu zählen unter anderem Frankreich, Großbritannien, Malta, Niederlande, Norwegen und Ungarn. Leinenpflicht und teilweise auch Maulkorbzwang besteht für diese Hunde in Österreich, Italien, Spanien, Kroatien und Bulgarien.

TIPPS FÜR DIE REISE IM AUTO

- Geben Sie Ihrem Hund am Tag vor der Abreise nur wenig zu fressen, die letzte Mahlzeit spätestens vier Stunden vor Fahrtbeginn, um Übelkeit und Erbrechen vorzubeugen. Auf der Fahrt selbst sollte der Hund nicht gefüttert werden.
- Legen Sie genügend Zwischenstopps ein, um dem Hund Bewegung zu gönnen und ihm etwas zu trinken zu geben. Ideal sind Fahrtpausen alle zwei Stunden.
- Achten Sie darauf, dass der Hund nicht am offenen Fenster im Fahrtwind sitzt, da er sich sonst leicht eine Bindehautentzündung zuziehen kann.
- Falls der Hund auf Bergstrecken viel gähnt oder hechelt, geben Sie ihm einen Kauknochen. Durch das Kauen löst sich der Druck in den Ohren.
- Lassen Sie Ihren Hund niemals

Grenzpapiere für Hunde und Katzen

Seit 2004 gelten in der EU weitgehend einheitliche Regelungen für Haustiere auf Reisen.

EU-Mitgliedsländer: Mikrochip, EU-Heimtierausweis, Tollwut-Impfzeugnis

*Übergangsweise bis 2011 auch Tätowierung möglich
 **durchgeführt mindestens 30 Tage und längstens 12 Monate vor Grenzübertritt

Ausnahmen in der EU: Irland, Schweden, Großbritannien, Malta*
 bis Herbst 2009 gelten in diesen Ländern zusätzliche Bestimmungen

Drittländer (Nicht-EU-Mitgliedsländer)

Gelistete Drittländer (Tollwutstatus entspricht dem der EU)
 Andorra, Schweiz, Island, Liechtenstein, Monaco, Norwegen, San Marino, Vatikanstadt, Kroatien
 Hier gelten die gleichen Regeln, wie für innergemeinschaftliches Reisen in der EU

Nicht gelistete Drittländer (Tollwutstatus entspricht nicht dem der EU)
 Für Reisen in Drittländer gelten weiterhin deren länderspezifisch unterschiedliche Bestimmungen.

Wiedereinreise in die EU

Bei der Wiedereinreise aus einem EU-Land sowie aus einigen Nicht-EU-Staaten (z.B. Schweiz, Liechtenstein, Island, Norwegen, Kroatien, USA, Kanada, Australien, Neuseeland) genügt der EU-Heimtierausweis. Beim Transit bzw. für die Wiedereinreise aus anderen Nicht-EU-Staaten (z.B. Serbien, Mazedonien, Türkei, Marokko) ist rechtzeitig vor Antritt der Reise eine Tollwut-Antikörperbestimmung durchzuführen.

Stand: Juni 2009 **ADAC** Infogramm

unbeaufsichtigt im parkenden Auto. Im Sommer entstehen im Wageninneren leicht Temperaturen von weit über 30 Grad. Schon nach 15 Minuten wird diese Hitze für Hunde zur tödlichen Gefahr.

- Nehmen Sie Ihren Hund während der Pausen stets an die Leine, und befestigen Sie eine Adressmarke an seinem Halsband.

Wenn nicht bereits geschehen, sollten Sie Ihren Hund vor Reiseantritt bei einem Haustierregister, z. B. dem Deutschen Haustierregister des Deutschen Tierschutzbund e.V. (www.tierschutzbund.de), anmelden. Dafür muss das Tier durch Tätowierung oder Chip gekennzeichnet sein. Damit steigt zumindest innerhalb Deutschlands die Chance, dass Sie Ihr Tier im Falle eines Falles schnell wiederfinden.

Das sollten Hundehalter wissen: Laut Paragraph 23 der aktuellen Straßenverkehrsordnung müssen Tiere in Deutschland während des Transportes im Auto gesichert sein. Bei Verstoß kann die Auto-Unfallversicherung Schadenersatz verweigern und ein Bußgeld droht. Auch in anderen europäischen Ländern, vor allem in Italien und Spanien, wird inzwischen durch Kontrollen überprüft, ob der Hund gesichert ist, und der Verstoß geahndet. Sind die Hunde im Hinterraum des Wagens untergebracht, so sollte dieser durch ein Netz oder Gitter vom übrigen Wageninneren abgetrennt sein. Auf dem Rücksitz sollte das Tier in einer Transportbox oder mit einem speziellen Sicherungsgeschirr im Auto sitzen.

Vier Pfoten suchen ein Zuhause...

Quasimodo

Trotz seines Alters von mindestens zehn Jahren ist der rote Kater Quasimodo eine wirklich stattliche Erscheinung. Der hübsche Kater kam als Fundtier ins Tierheim und wartet dort seit vier Monaten auf neue Besitzer. Quasimodo braucht Auslauf und ist trotz seines Alters recht agil. Er möchte täglich Auslauf. Der Kater ist kastriert und kann in eine Familie vermittelt werden, in der ältere Kinder leben. Er verträgt sich nicht mit Artgenossen oder Hunden. Deshalb wird er nur als Einzelkatze vermittelt. Nähere Informationen erteilt das Tierheim Langenhagen unter Telefon (05 11) 97 33 98 19.



Jambo



Der weiße Kater Jambo ist aus persönlichen Gründen abgegeben worden. Der hübsche weiße Kater hat ein blaues und ein grünes Auge und ist schon öfters im Tierheim gewesen. Der häufigste Grund war, dass die neuen Halter ihn überfordert haben und mit ihm dann nicht mehr zu recht kamen. Jambo ist vermutlich taub und reagiert daher auch etwas anders als gesunde Katzen. Seine neuen Halter sollten viel Erfahrung haben und Jambo von sich aus kommen lassen. Er kann manchmal etwas übellaunig reagieren und haut dann auch mit Krallen zu. Jambo wird als Wohnungskatze vermittelt. Mehr Informationen zu Jambo gibt es im Tierheim Langenhagen unter Telefon (05 11) 97 33 98 19.

Hardy

Die schwarz-weiße Samtpfote Hardy ist wegen Umzug der Halter abgegeben worden. Der kräftige Kater ist manchmal etwas bockig und übermütig, aber wenn man ihn zu nehmen weiß, ein knuffiger Kerl. Hardy ist neun Jahre alt und verträgt sich nicht mit Artgenossen. Er braucht jedoch dringend Freigang und wird deshalb nicht in Wohnungshaltung vermittelt. Hardy ist kastriert und gesund. Wer Hardy kennen lernen möchte, meldet sich im Tierheim Langenhagen unter Telefon (05 11) 97 33 98 19.



Canto



Der etwa drei Jahre alte, kastrierte, HD-freie und durchimpfte Schäferhundrüde kam ins Tierheim, da sein Besitzer sehr schwer erkrankt ist und das Tier deswegen nicht mehr halten konnte. Hund und Herrchen mussten über 130 Kilometer zurücklegen, bevor sie ein Tierheim fanden, welches den Hund nicht wegen Überfüllung der Zwinger ablehnte. Der Hund ist sehr verspielt und menschenlieb. Leider besitzt er einen Jagdtrieb und mag keine Katzen oder andere Rüden, dafür aber Hundedamen. Gesucht wird ein neues zu Hause mit sportlichen Menschen, die sich viel mit dem Hund beschäftigen können. Wer Canto eine Chance geben möchte, meldet sich im Tierheim Drakenburg unter Telefon (05 0 24) 84 33.

Oskar



Der etwa einjährige Kater Oskar ist erst vor wenigen Tagen im Tierheim abgegeben worden. Der neue Vermieter seines bisherigen Besitzers erlaubte keine Tierhaltung und so trennte sich das Herrchen von Oskar. Der Kater leidet im Tierheim - er fühlt sich nicht wohl und sitzt die meiste Zeit zitternd unter einer Decke. Menschen gegenüber ist Oskar sehr anhänglich. Deshalb wird dringend ein neues Zuhause gesucht, damit der hübsche Kater nicht mehr leiden muss. Nähere Informationen erteilt das Tierheim Drakenburg unter Telefon (05 0 24) 84 33.

In einem Karton sind fünf Katzenbabies einfach ausgesetzt worden. Tierfreunde fanden die kleinen Kätzchen und brachten sie ins Tierheim, wo sie nun liebevoll aufgezogen werden. Die kleine Katzenschwester-Gruppe ist etwa fünf Wochen alt. Alle fünf Kätzchen sind grau-geigert und haben weiße Lätzchen am Bauch. Sie sind noch zu jung und zu klein um vermittelt zu werden. Interessierte können sich jedoch bereits jetzt schon im Tierheim Drakenburg unter Telefon (05 0 24) 84 33 melden. Vor der Vermittlung werden die Kätzchen noch gechippt und geimpft.

